

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntag Nachmittags.

Anzeigen-Preis:
Die einhaltige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einhaltige Zeile
oder deren Raum 30 Pfg.
Bei umfangreichen Aufträgen u. Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 121

Sonntag, den 14. Oktober 1917

16. Jahrgang

Ämtlicher Teil. Bekanntmachung.

Zufolge amtschauptmannschaftlicher Verfügung haben Kartoffelerzeuger die
angenommenen Landeskartoffelarten bis

spätestens 15. d. Mts.

im Gemeindeamt (Meldeamt) abzugeben.

Ottendorf-Moritzdorf, am 12. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Hauslisten betr.

Sämtliche Hauslisten sind vom 15. bis 18. Oktober im hiesigen Gemeindeamt abzugeben. (Es ist darauf zu achten, daß die Hausbesitzer zweimal und die Mieter einmal die Hausliste zu unterschreiben haben.)

Im Kriegsdienste befindliche Personen einschließlich der Untermieter und Schlafstelleninhaber sind in die Liste mit aufzunehmen, wenn sie die Wohnung beibehalten haben.

Die Einberufung zum Kriegsdienste ist in Spalte 2 der Hausliste durch den Vermerk „im Kriegsdienste“ kenntlich zu machen.

Der A. beizugeben ist bei allen außer dem Hause arbeitenden Personen in Spalte 3 genau anzugeben.

Unvollständig ausgefüllte Hauslisten werden zurückgewiesen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 12. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Bestellungen auf Saatkartoffeln werden im Gemeindeamt (Meldeamt) entgegen-
genommen.

Es können folgende Sorten Saatkartoffeln beantragt werden:

Weltwunder, Erste von der nassen Heide, Böhm. Gassia, Wohltmann, Blomard, Silesia, Weiße Königin, Frühe Imperator.

Preis voraussichtlich 11 bis 12 Mark der Zentner

Ottendorf-Moritzdorf, am 13. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Gestern beschränkte sich die Artillerietätigkeit in Flandern auf starken Feuerkampf im Höhenabschnitt und am Douthoulter Walde. Während der Nacht lag starkes Witterungsfeuer auf dem Kampfgebiet von der Sys bis zur Stabe Menin-Opere, es steigerte sich gestern früh schlagartig zum Trommelfeuer. In bereiten Abschnitten haben dann neue starke feindliche Angriffe eingesetzt.

Nordöstlich von Soissons und östlich der Maas schwoll die Kampftätigkeit der Artillerien zu großer Festigkeit an. Bei Bazailles stießen starke französische Erkundungstruppen vor; sie wurden abgewiesen. Ostlich von Samogneux kam es zu dritten Grabenkämpfen am Oubange der Höhe 344.

Nordöstlich von Riga war die Gefechts-tätigkeit lebhafter als an den Vortagen. Bei Zusammenstößen von Streifabteilungen fielen zahlreiche Gefangene in unsere Hand.

Im Süden von Monastir und im Gerna-Bogen bekämpften sich die beiderseitigen Batterien zeitweilig stark. Am rechten Warbar Ifer scheiterte der Angriff einer englischen Kompanie vor den bulgarischen Linien.

Im Raume von Verdun haben wir auf der Höhe 344 unsere Stellungen neuerdings verbessern können. Auch im Chaulnes-walde gelang uns ein gut vorbereiteter Stoß, der feindliche Gräben in einer Breite von 700 Metern und einer Tiefe von 300 Metern in unseren Besitz brachte. Die Gefangenen, die wir dort machten, waren seit drei Tagen ohne jede Verpflegung, ein Erfolg des außerordentlich gut liegenden deutschen Feuers. An den übrigen Fronten — mit Ausnahme der Frontenfront — ist die Gefechts-tätigkeit gering.

jedermann. Es ist zu hoffen, daß auch diese Möglichkeit dazu beiträgt, die Zahl derjenigen die sich nur mit kleineren Beträgen an der Kriegsanleihe beteiligen können, zu vergrößern.

Schweizer Ziegen. Voraussichtlich in den nächsten Tagen wird ein durch die Agl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt ein-geführter Transport von 50 Saanenziegen in Schönfeld bei Dresden eintreffen. Die Saanenziegen werden im oberen Gasthof in Schönfeld zur Ansicht und zum Verkauf stehen. Mit dem Verkaufe ist der landwirt-schaftliche Sachverständige der Amtshaupt-mannschaft Herr Gutbesitzer Bähr in Borsberg bei Pillnitz (Telephon: Amt Pillnitz Nr. 21) beauftragt.

Deutschland muß unterliegen. Natürlich nach den feindlichen Heeresberichten und nach den Reden Lloyd Georges und Ribots, muß Deutschland schon lange unterlegen sein. Wenn Ribots töten könnten, kein deutscher Soldat wäre mehr am Leben. Aber so ist der Entente-Sieg ja Gott sei Dank nur illusorisch. Die Entente-Männer urteilen wie die Blinden von der Farbe. Sie wissen ja nicht, was Ordnung und Organisation in unserem deutschen Vaterlande vermag, sie hoffen und wünschen nur auf ein Niederwerden in der deutschen Heimat. Aber nimmermehr! Ganz Deutschland steht mitter seinen Mann, das wird der Erfolg der 7. Kriegsanleihe zeigen. Hier wird jeder Bürger beweisen, daß er den Ernst der Stunde versteht, daß er auf einen deutschen Frieden vertraut.

Sichergestellte Fleischhöchstmengen im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt. Es haben im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-N. vom 11. Oktober 1917 bis auf weiteres als sicher-gestellt zu gelten: Für Personen über 6 Jahre 125 Gramm Fleisch mit Knochen oder 100 Gramm Fleisch ohne Knochen oder 125 Gramm Fleischwurst (5 Reichsfleischarten-abschnitte), für Kinder unter 6 Jahre 75 Gramm Fleisch mit Knochen oder 60 Gramm Fleisch ohne Knochen oder 75 Gramm Fleisch-wurst (3 Reichsfleischartenabschnitte). Sämtliche Fleischbezugsansweise der Anhalten, Rügen, Kriegsgefangenen usw. und sämtliche 1 kg Fleischbezugsansweise der Gastwirtschafts-betriebe usw. dürfen bis auf weiteres wieder voll beliefert werden.

Kriegseinheitsstiefel für die Zivilbevölkerung. Der zunehmende Mangel an Leder zwingt dazu, in Zukunft die Herstellung von Lederstiefeln auf ein Mindestmaß ein-zuschränken. Als hauptsächlichstes Material für Schuhwerk wird in Zukunft Holz für die Sohle und Stoff für den Schaft in Frage kommen. Hierdurch wird es möglich werden, eine Steigerung der Erzeugung herbeizuführen, wodurch die Beschaffung von Schuhwerk den Verbrauchern wesentlich erleichtert wird. Es werden 2 Arten von Einheitsstiefeln her-gestellt, deren einfachere Form eine Vollholz-sohle erhält, an der ein Schaft aus Tuch oder anderen Stoffen befestigt wird. Die zweite Art erhält eine Holzhalbsohle und eine Leder-sohle aus geeigneten Ersatzstoffen; am Zusammenstoß des Schaftes mit der Sohle werden schmale Lederstreifen zum Schutz an-gebracht. Für diese beiden Arten der Kriegs-schuhe werden durch eine Sachverständigen-Kommission Einheitspreise festgelegt. Es ist zu hoffen, daß es gelingen wird, diese Preise möglichst niedrig zu halten; entscheidend hier-für ist die Befestigung der Preise für Holz-sohlen, über die gerade gegenwärtig Ver-handlungen mit den zur Herstellung heran-gezogenen Fabriken schweben. Ferner wird in Zukunft zu Ersparung von Material

Damenschuhwerk nur noch etwa ein Drittel als Schnürstiefel hergestellt, während zwei Drittel auf Schnürhalbschuhe entfallen werden. Für die Schäfte der Schnürstiefel ist eine Höchstmengen vorgegeschrieben, und zwar darf der Schaft vom oberen Schaftende bis zum Absatz, an der Seite gemessen, höchstens 16,5 cm betragen. An dem Damenschuhwerk ist die Höhe des Absatzes mit 5,5 cm als Höchstmäß beschränkt worden; aber diese Höhe ist nur zulässig, soweit den Fabriken Leistenmaterial für niedrige Absätze nicht zur Verfügung steht. Wo solches vorhanden ist, dürfen nur noch Absätze von 2 bis 4,5 cm Höhe angefertigt werden. Die Herstellung von Hauschuhen wird eingeschränkt werden, um das verfügbare Material in erster Linie für das Strassenschuhwerk bereitzustellen.

Königsbrück. Aus einem verschlossenen und plombierten Güterwagen haben vor einiger Zeit auf dem Bahnhof Ost in Königsbrück 2 Schulknaben nach Ablösen der Plombe je ein Paket mit Völkchen und anderen Lebensmitteln gestohlen. Ihre Mütter haben die gestohlenen Lebensmittel in ihrem Haushalte verwendet. Es wurden jetzt verurteilt der 14-jährige Haupttäter wegen schweren Diebstahls zu 1 Monat, seine Mutter und eine andere Frau wegen Hehlerei zu je ein Tag Gefängnis.

Dresden. Die Schauspieler-Einbrüche haben sich in letzter Zeit wieder vermehrt. In der Nacht zum 10. Oktober ist ein solcher Einbruch in das Pelzwarengeschäft Gede Amalienstraße und Serretstraße ausgeführt worden. Dabei haben die Diebe für mindes-tens 1800 Mark neue Pelzwaren erbeutet: mehrere Kollern und Muffen von Alaskafuchs, Silberfuchs und Nerz-Murmel-Fellen, sowie eine Stanktsboa. Sollten derartige Sachen irgendwo zum Kaufe angeboten oder im Besitz verdächtiger Personen gesehen werden, so bittet die Kriminalpolizei um sofortige Mitteilung.

Rossen. Die städtische Sparkasse in Rossen, die auf die ersten 6 Kriegsanleihen bereits 5 1/2 Millionen Mark gezeichnet hatte, hat sich auch an der 7. Kriegsanleihe für sich und ihre Sparer mit insgesamt 1.200.000 Mk. beteiligt.

Chemnitz. Die Garnhändler Richard Schönfeld und Fritz Ruhn waren am 27. Februar d. J. vom Landgericht wegen Preistreiberie beim Garnhandel zu je 15.000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Sowohl die Verurteilten als auch die Staats-anwaltschaft hatten Revision gegen dieses Urteil beim Reichsgericht angemeldet. Dieses wies die Sache an die Vorinstanz zurück. In der am Dienstag stattgefundenen Ver-handlung wurde auf je 25.000 Mark Geld-strafe erkannt.

Planen i. B. Nachdem die Verhandlungen mit dem königlichen Kriegsministerium wegen Errichtung des Flugplatzes nunmehr bis zur genauen Festlegung der Vertragsbestimmungen gediehen sind, hat der Rat dem Abschluß des Vertrages zugestimmt.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 14. Oktober 1917

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. halb 4 Uhr Versammlung des
Gust.-Adolf-Frauen-Vereins im Gasthof z. Dirsch.



Frage die Beratungsstellen
welche Gegenstände aus
Aluminium, Kupfer,
Messing, Nickel, Zinn
abzugeben sind